

Anfrage Nr.: AF2240/22

Datum: 28.04.2022

## **A N F R A G E**

Fraktion AfD

### **Gegenstand:**

Suizide von Mitarbeitern der Landeshauptstadt Dresden in den letzten fünf Jahren

### **Einleitung:**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Selbstmordversuche und vollendete Suizide von Kindern und Jugendlichen werden in der Landeshauptstadt Dresden statistisch nicht erfasst.

Auch unter den Erwachsenen hat sich jedoch die Lage durch Corona in unserer Stadt teilweise zugespitzt und es hat Suizide von Mitarbeitern der Landeshauptstadt (bspw. Sommer 2021 im städtischen Klinikum) gegeben.

Dazu ergeben sich für mich folgende Fragen:

### **Fragen:**

1. Werden Suizide von Mitarbeitern der Landeshauptstadt Dresden erfasst?
2. Wie viele Suizide wurden seit Januar 2017 in der Landeshauptstadt Dresden bei städtischen Mitarbeitern registriert? Bitte mit Angaben von Geschlecht und Durchschnittsalter.
3. Sind der Verwaltung Fälle von Mobbing bzw. Diskriminierung gegen ungeimpfte städtische Mitarbeiter bekannt?
4. Gibt es durch die Landeshauptstadt Dresden psychologische Betreuung beim städtischen Personal, wenn durch Corona arbeitsbedingt besonders große Herausforderungen zu erkennen sind?
5. Erhalten Angehörige und Hinterbliebene Unterstützung durch die Landeshauptstadt

Dresden, wenn erkennbar war, dass der Suizid mit der Tätigkeit des Menschen zu tun hatte?

Mit freundlichen Grüßen,

Heiko Müller